

Heinrich Heine (1797-1856)

'Wie des Mondes Abbild zittert'

Wie des Mondes Abbild zittert
In den wilden Meereswogen,
Und er selber still und sicher
Wandelt an dem Himmelsbogen:

5

Also wandelst du, Geliebte,
Still und sicher, und es zittert
Nur dein Abbild mir im Herzen,
Weil mein eignes Herz erschüttert.
(40 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/heine/gedichte/chap125.html>